

Betriebskonzept Angebote im neuen Zentrum Dreilinden

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Trägerschaft	5
2.1 Fünf Stiftergemeinden	5
2.2 Stiftungsrat	5
2.3 Geschäftsleitung	5
2.4 Revisionsstelle	5
2.5 Stiftungszweck	5
3. Vision / Strategie	6
4. Leitbild	7
5. Leistungsauftrag	8
6. Übersicht über Angebote und Anspruchsgruppen	9
7. Angebote	10
7.1 Übersicht Infrastruktur	10
7.1.1 Pflegezentrum	10
7.1.2 Leben im Alter	10
7.1.3 Alterswohnungen	10
7.1.4 Aussenbereiche	10
7.2 Leben im Zentrum Dreilinden – Kultur und Haltung	10
7.2.1 Aufnahmebedingungen und Administration	10
7.2.2 Kultur und Haltung	11
7.3 Pflegezentrum	12
7.3.1 Allgemein	12
7.3.2 Stationäre Langzeitpflege	12
7.3.3 Geschützte Wohngruppe für an Demenz erkrankte Menschen	12
7.3.4 Alltagsgestaltung	12
7.3.5 Veranstaltungen	13
7.3.6 Angebote für Angehörige	13
7.4 Wohnungen «Leben im Alter»	13
7.4.1 Allgemein	13
7.4.2 Administration	13
7.4.3 Sicherheit	13
7.4.4 Technischer Dienst	14
7.4.5 Reinigung	14
7.4.6 Verpflegung	14
7.4.7 Wäscheservice	14
7.4.8 Pflege und Betreuung	14

7.4.9	Sozialdienst.....	14
7.4.10	Veranstaltungen.....	14
7.4.11	Weitere Dienstleistungen.....	15
7.5	Alterswohnungen	15
7.5.1	Allgemein	15
7.5.2	Wohnen mit Service.....	15
7.6	Gastronomie	15
7.7	Weitere Dienstleistungen.....	15

1. Einleitung

Das vorliegende Betriebskonzept ist eine gedankliche, konzeptionelle Vorarbeit der Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel für den weiteren Verlauf der Planungsarbeiten und den anstehenden Planungsprozess für das neue Zentrum Dreilinden. Dieses Dokument wird während des Planungsprozesses laufend aufgrund neuer Erkenntnisse aktualisiert.

Bei der Planung wurden wichtige und praktisch erprobte Entwicklungen beim Leben im Alter wie das Wohn- und Pflegemodell 2030 von CURAVIVA Schweiz miteinbezogen.

Aufgrund des Betriebskonzepts wird das Raumprogramm entwickelt und damit erfolgt die Bestellung für das neue Pflegezentrum, dessen bauliche Umsetzung aber die nötige Flexibilität haben muss, um auch künftige, heute noch nicht bekannte Bedürfnisse und Leistungen betrieblich umsetzen zu können.

Für die Stiftung ist es wichtig, dass bei den anstehenden Entscheidungen Werthaltungen sichtbar werden. Unser Bekenntnis

«ALLES AUS EINER HAND»

Dienstleistungszentrum für selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit bedarfs- und zeitgerechter und professioneller Unterstützung. Die Autonomie und die Eigenverantwortung der Bewohnerinnen und Bewohner sind für uns zentral.

Darum werden in diesem Konzept entsprechende Aussagen gemacht.

Einer der Ausgangspunkte ist die Überzeugung, dass es primär um **Leben** mit Betreuung und Pflege und nicht um die Betreuung und Pflege von kranken Menschen geht. Zentral ist das Normalitätsprinzip und nicht die Krankheit und deren Folgen. Dem Bedürfnis der Menschen nach einem langen Verbleib in den eigenen vier Wänden wird Rechnung getragen, durch verschiedene Dienstleistungsangebote, welche die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen beziehen können. Auch bei einem möglichen späteren Wechsel in das angegliederte Pflegezentrum, würde für die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner ein Teil des bekannten Umfelds bestehen bleiben.

Die Stiftung will kein Spital bauen, sondern Wohn- und Lebensraum für primär ältere Menschen, die auch Betreuung und Pflege brauchen. Mitten im Zentrum von Rotkreuz, umrundet von den Schulen, der Bibliothek, den Kirchen, den Einkaufsläden, der Gemeindeverwaltung, dem Bahnhof und dem Dorfmattpplatz haben die Menschen, die hier wohnen, vielfältige Möglichkeiten, um am Dorfleben teilzunehmen. Hier begegnen sich die Generationen.

Das neue Zentrum Dreilinden soll sich auch als Treffpunkt für alle Generationen etablieren.

Diese Grundsätze berücksichtigen wir bei der Planung und Realisierung, sowie für den Betrieb.

2. Trägerschaft

Die Trägerschaft ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB: Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel, 6343 Rotkreuz.

Die Organe der Stiftung sind:

2.1 Fünf Stiftergemeinden

- Einwohnergemeinde Risch
- Bürgergemeinde Risch
- Einwohnergemeinde Meierskappel
- Katholische Kirchgemeinde Risch
- Reformierte Kirche des Kantons Zug

2.2 Stiftungsrat

- Präsident Ulrich Amsler
- Vize-Präsidentin Marianne Schmid
Ressort Personelles und Freiwilligenarbeit
- Stiftungsrätin Maria Britschgi
Ressort Bewohner und Dienstleistungspolitik
- Stiftungsrat Guido Schaller
Ressort Finanzen
- Stiftungsrat Philipp Schwerzmann
Ressort Bau
- Heimleiter / Sekretär Felix Reichmuth, dipl. Heimleiter*

* mit beratender Stimme

2.3 Geschäftsleitung

- Felix Reichmuth, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Regula Jenni, Leitung Pflege und Betreuung
- Vreni Luternauer, Leitung Hotellerie
- Deborah Annen, Assistentin der Geschäftsleitung *

* mit beratender Stimme

2.4 Revisionsstelle

- Wagner und Partner AG, Rotkreuz

2.5 Stiftungszweck

Die Stiftung ist gemeinnützig. Sie bezweckt den Betrieb und den Unterhalt von Alters- und Pflegezentren in der Gemeinde Risch. Sie kann Alterswohnungen erstellen, vermieten und unterhalten. Zusätzlich werden Stützpunktfunktionen (Dienstleistungen, Serviceleistungen und Pflegeleistungen) erbracht.

3. Vision / Strategie

Mission

Die Stiftung bietet bedarfsgerechte Wohn-, Betreuungs- und Pflegeformen für das Leben im Alter an.

Vision

Wir sind das Dienstleistungszentrum für das Leben im Alter. Wir ermöglichen im Dreilinden selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit bedarfs-, zeitgerechter und professioneller Unterstützung aus einer Hand.

Einbettung der Strategie

Die Strategie ist der Weg zum Ziel. Die vorliegende Strategie zeigt den Weg auf, wie die Mission und die Vision und die davon abgeleiteten Zielsetzungen anzugehen sind. Sie beinhaltet die heutigen und zukünftigen Tätigkeitsfelder der Stiftung Alterszentrum Dreilinden Risch/Meierskappel unter Berücksichtigung der Entwicklung im Altersbereich.



Für die Formulierung der Strategie sind die verschiedenen Einflussfaktoren zu berücksichtigen. Die Strategie ist für die Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel ein zentrales Führungsinstrument, welche die Ausrichtung und Weiterentwicklung des Unternehmens steuert.

Die Strategie basiert auf vier Säulen:

- ▶ Markt
- ▶ Produkte
- ▶ Finanzen und Prozesse
- ▶ Mitarbeitende und Freiwilligenarbeit

4. Leitbild



Wir handeln nach den vier Grundwerten:

Autonomie

- Wir wahren das Recht auf Selbstbestimmung.
- Die Individualität jeder Person wird respektiert.
- Mit unserem Tun vermitteln wir Sicherheit und Schutz.

Achtsamkeit

- Wir respektieren das Recht jedes Menschen auf Würde und Achtung.
- Gegenüber unseren Mitmenschen treten wir unvoreingenommen und achtsam auf.
- Herzlichkeit begleitet unseren Alltag.

Fortschritt

- Wir sind eine lernende Organisation und unser Fachwissen ist unser Kapital.
- Das Engagement jeder einzelnen Person trägt zum Erfolg bei.
- Wir sind flexibel und pflegen die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Wirtschaftlichkeit

- Unsere Abläufe sind wirtschaftlich, effizient und effektiv.
- Wir handeln kosten- und umweltbewusst.
- Unsere Ressourcen setzen wir nachhaltig ein.

5. Leistungsauftrag

Die Leistungsvereinbarung wird in Erfüllung der Pflichten gemäss § 7a des Spitalgesetzes und gestützt auf die Bedarfsplanung der Gemeinden Risch und Meierskappel abgeschlossen. Die Stiftung erbringt die in dieser Leistungsvereinbarung festgelegten Leistungen. Bei der Erfüllung des Auftrags richten sich die Vertragspartner nach den in der Leistungsvereinbarung definierten Grundsätzen.

Allfällige Leistungen der spezialisierten Langzeitpflege fallen in die Verantwortung der Konferenz Langzeitpflege der Zuger Gemeinden und werden ausserhalb der Leistungsvereinbarung geregelt.

Die strategische Weiterentwicklung der Leistungen im Rahmen der Leistungsvereinbarung wird von der Stiftung in Absprache mit den Gemeinden Risch und Meierskappel vorgenommen, wobei eine partnerschaftliche Erfüllung des gesetzlichen Gemeindeauftrages zur stationären Versorgung angestrebt wird. Neue Leistungen ausserhalb der bestehenden Leistungsvereinbarung können jederzeit aufgrund von neuen Erkenntnissen oder Bedürfnissen zwischen den Vertragspartnern vereinbart werden.

Über Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Leistung bzw. Leistungserbringung haben, informieren sich die Vertragsparteien zeitnah. Zudem tauschen die Vertragsparteien die für die Planung notwendigen Informationen aus. Dabei werden Persönlichkeits- sowie Datenschutz von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden gewährleistet.

Die Stiftung führt den Betrieb nach qualitativen, unternehmerischen und wirtschaftlichen Grundsätzen eigenständig.

Für die Erfüllung des Auftrags ist die notwendige Infrastruktur im bestehenden Alterszentrum Dreilinden durch die Stiftung bis zum Zeitpunkt, ab welchem der Übergang zum Mietmodell erfolgt, bereitzustellen und zu erhalten.

Einmal aufgenommene Personen im Alters- und Pflegezentrum können in der Regel bis zu ihrem Tod in der Institution bleiben, wobei medizinische oder soziale Gründe eine Verlegung begründen können.

Die Stiftung führt das Alters- und Pflegezentrum als offene Institution mit Angeboten auch für die Bevölkerung (siehe öffentliches/gemeinschaftliches Angebot nachfolgend bei «Übersicht über Angebote und Anspruchsgruppen»).

6. Übersicht über Angebote und Anspruchsgruppen

ANGEBOTE FÜR DAS LEBEN IM ALTER – AKTUELLE PROJEKTIDEEN



«ALLES AUS EINER HAND»

Dienstleistungszentrum für selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter mit bedarfs- und zeitgerechter und professioneller Unterstützung. Die Autonomie und die Eigenverantwortung der Bewohnerinnen und Bewohner sind für uns zentral.



ANSPRUCHSGRUPPEN

- Bewohnerinnen und Bewohner
- Mieterinnen und Mieter
- Angehörige
- Besucherinnen und Besucher
- Öffentlichkeit/Gäste von jung bis alt
- freiwillig Tätige
- Mitarbeitende
- Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner

ÖFFENTLICHES / GEMEINSCHAFTLICHES ANGEBOT

- Restaurant
- Treffpunkte / Begegnungsmöglichkeiten
- Coiffeur
- Podologie
- Physiotherapie
- spirituelle / konfessionsübergreifende / soziokulturelle Angebote
- Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige

7. Angebote

7.1 Übersicht Infrastruktur

Die Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel bietet folgende Angebote:

7.1.1 Pflegezentrum

Das Pflegezentrum betreibt insgesamt 73 Pflegebetten mit einer spezialisierten geschützten Abteilung für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung.

7.1.2 Leben im Alter

Individuelle Service-, Betreuungs- sowie Pflegeleistungen für das benachbarte Gebäude «Leben im Alter» mit

- 8 x 1 ½ Zimmer-Wohnungen
- 36 x 2 ½ Zimmer-Wohnungen
- 14 x 3 ½ Zimmer-Wohnungen
- 2 x 4 ½ Zimmer-Wohnungen (Attika)

7.1.3 Alterswohnungen

24 Alterswohnungen an der Waldeggstrasse 28 mit Serviceleistungen.

- 5 x 1 ½ Zimmer-Wohnungen
- 14 x 2 ½ Zimmer-Wohnungen
- 4 x 3 ½ Zimmer-Wohnungen
- 1 x 4 ½ Zimmer-Wohnung
- Gemeinschaftsraum mit Küche

7.1.4 Aussenbereiche

Im Eingangsbereich des Pflegezentrums auf der Ostseite beim Durchgang vom Dorfmattpplatz zur Schule entsteht eine grosszügige Begegnungszone mit Bäumen und Bänken zum Verweilen.

Zwischen den Gebäuden des neuen Zentrums werden ein Aussenbereich mit Sitzgelegenheiten an Tischen und eine Parkanlage mit Bäumen und Bänken als öffentlichen Begegnungsort angeboten. Schattenspendende Bäume sind für einen angenehmen Aufenthalt wichtig. Für das Treffen von Alt und Jung wird Raum geschaffen.

Auf der West- und Nordseite des Gebäudes «Leben im Alter» und auf der Nordseite des Pflegezentrums wird der Strassenraum von den Gebäuden mit Bäumen abgetrennt und auch damit werden Schattenplätze geschaffen. Es werden Bänke zum Ausruhen und Beobachten platziert.

7.2 Leben im Zentrum Dreilinden – Kultur und Haltung

7.2.1 Aufnahmebedingungen und Administration

Die Wohnformen im neuen Zentrum Dreilinden mit dem Pflegezentrum, dem betreuten Wohnen «Leben im Alter» und den Alterswohnungen stehen betagten und pflegebedürftigen Personen unabhängig von Konfession, Nationalität und Sozialstatus zur Verfügung. Die Wohnangebote sind für die Einwohnerinnen und

Einwohner der Gemeinde Risch zugänglich. Im Pflegezentrum werden Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Risch und Meierskappel aufgenommen. Können diese Plätze nicht mit Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Risch und Meierskappel belegt werden, werden auch betagte und pflegebedürftige Personen mit Wohnsitz ausserhalb der genannten Gemeinden aufgenommen. Die Pflegeinstitution ist offen geführt mit Ausnahme des definierten, geschützten Pflegebereichs im 5./6. OG des Pflegezentrums.

Das Zentrum Dreilinden führt eine Warteliste, gegliedert nach dem gewünschten, respektive notwendigen Eintrittsdatum und der aktuellen Situation der angemeldeten Person. Vorrang für einen Eintritt ins Pflegezentrum haben die Einwohnenden aus Risch und Meierskappel. Über einen möglichen Eintritt entscheidet der Betrieb in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arzt und der Pflegedienstleitung. Die Aufenthaltsvereinbarungen sind im Pensionsvertrag geregelt und richten sich nach der jeweils gültigen Taxordnung und der Hausordnung.

Der Entscheid für die Vergabe der Wohnungen «Leben im Alter» obliegt der Verwaltung unter Einhaltung der von der GRIAG und der Stiftung verabschiedeten Aufnahmereglemente. Für die Alterswohnungen an der Waldeggstrasse 28 besteht ein Verwaltungsvertrag mit der Stiftung. Für die Wohnungen «Leben im Alter» schliessen die Mieterinnen und Mieter einen Vertrag mit der GRIAG ab. Sämtliche administrativen Leistungen zwischen den Vertragsparteien sowie die Koordination der Angebote werden durch die Stiftung nach Vorgaben und in Zusammenarbeit mit der GRIAG erbracht.

Die Verantwortlichen des Pflegezentrums können unter gegebenen Umständen die Aufnahme von Bewohnenden oder Mietenden ablehnen, beispielsweise Menschen in akutgeriatrischen Situationen oder bei Verhaltensauffälligkeiten (z. B. Suchtproblematik, Suizidalität).

7.2.2 Kultur und Haltung

Das Zentrum Dreilinden zeigt sich als Institution offen nach innen wie nach aussen. Dem Zentrumsdenken wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Das Zentrum soll ein Begegnungsort für alle Generationen sein. Genauso wichtig ist, dass der Betrieb und die Bewohnenden am Dorfleben und an Veranstaltungen von Rotkreuz teilnehmen können. Mit dem bereits gelebten Ansatz «Äneluege und Änelose» will der Betrieb seine wertschätzende Kultur gegenüber allen Anspruchsgruppen weiter pflegen. Der Betrieb fördert eine gute Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern und vernetzt sich mit lokalen Vereinen und Gruppierungen. Einerseits sollen die Infrastruktur, andererseits aber vor allem die Mitarbeitenden und die freiwillig Tätigen des Zentrums dazu beitragen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mieterinnen und Mieter zu Hause und sicher fühlen.

7.3 Pflegezentrum

7.3.1 Allgemein

Das Pflegezentrum erbringt umfassende Wohn-, Betreuungs- und Pflegeleistungen für die Bevölkerung von Risch und Meierskappel. Das Angebot richtet sich in der Regel nur an Personen ab Alter 60 oder Personen, die aus anderen Gründen Anbindung ans Pflegezentrum suchen

Das Pflegezentrum bietet ein breites Dienstleistungsspektrum an. Der stationäre Betrieb hat 73 Betten. Es wird eine Demenzwohngruppe geführt. Der Bedarf von Angeboten der spezialisierten Langzeitpflege wie Akut- und Übergangspflege sowie Tages- und Nachtstrukturen wird im Auftrag der Zuger Gemeinden innerhalb des Kantons Zug von der Konferenz Langzeitpflege und der Kommission Langzeitpflege koordiniert und deshalb werden diese Leistungen nicht lokal angeboten.

7.3.2 Stationäre Langzeitpflege

Der Hauptauftrag der Stiftung ist die Erbringung der stationären Langzeitpflege. Die Pflegekonzepte werden laufend den neusten fachlichen Erkenntnissen angepasst. Mit dem Bezugspflegesystem wird eine nach den Bedürfnissen angepasste Pflege und Betreuung für Bewohnerinnen und Bewohner durch eine verantwortliche Bezugsperson sichergestellt. Die Leistungen werden mit dem Bedarfsermittlungssystem RAI abgerechnet und von den Krankenkassen beaufsichtigt. Die ärztliche Versorgung ist gewährleistet. Der Betrieb arbeitet eng mit der lokalen Ärzteschaft zusammen.

7.3.3 Geschützte Wohngruppe für an Demenz erkrankte Menschen

Diese Einheit bietet jenen demenzerkrankten Bewohnenden, die ein besonderes Milieu benötigen, einen geschützten Rahmen. Sie schafft ein Umfeld, in dem sich desorientierte Menschen wohl und geborgen fühlen können. Die Bewohnenden werden integrierend und alltagsnah begleitet und unterstützt. Zur Wohngruppe gehört ein weglaufgeschützter Aussenbereich auf der Terrasse, der als Bewegungsraum-Garten angelegt ist. Die «Gartenanlage» ist bedürfnisgerecht und nach fachlichen Kriterien zu erstellen und hat hohe Anforderungen an Schutz und Bewegung der Betroffenen zu erfüllen.

7.3.4 Alltagsgestaltung

Das Leben im Zentrum Dreilinden wird nach dem Normalitätsprinzip gestaltet. Die Alltagsgestaltung und die Aktivierungsangebote werden durch Fachpersonen organisiert und laufend den Bedürfnissen angepasst. Im Bereich der Alltagsgestaltung nehmen die freiwillig Tätigen eine besondere Stellung ein. Sie unterstützen das Aktivierungsteam bei den verschiedensten Angeboten. Gruppenangebote wie Kochen, Singen, Bewegung, Spaziergruppen. Gedächtnistraining, Spiele usw. werden regelmässig angeboten. Dezentrale Einzelaktivierungen auf den Etagen werden zusammen mit dem Pflgeteam koordiniert und evaluiert. Regelmässige interne Gottesdienste sowie weitere spirituelle Angebote werden zusammen mit der katholischen und reformierten Kirche geplant. Eine enge und gute Zusammenarbeit mit dem Team der Heimseelsorge hat für den Betrieb einen hohen Stellenwert.

7.3.5 Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm im Zentrum Dreilinden wird zentral geplant und durchgeführt. Über das Jahr verteilt sollen verschiedene kulturelle und kulinarische Höhepunkte gesetzt werden. Anlässlich der Bewohnerveranstaltungen eruiert die Geschäftsleitung in regelmässigen Abständen die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner. Interne Kleinveranstaltungen, Vorträge und Monatsständchen sollen genauso angeboten werden wie grösser angelegte öffentliche Veranstaltungen. Generell sucht der Betrieb hierfür primär lokale Partner und Vereine für die Durchführung.

7.3.6 Angebote für Angehörige

Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist der Stiftung ein grosses Anliegen. Für Beratungen oder für Rundtischgespräche bei Anliegen oder Problemen, stehen die Türen für Angehörige stets offen. Für weiter entfernt wohnende Angehörige steht eine Übernachtungsmöglichkeit in einem Gästezimmer im Pflegezentrum zur Verfügung, die je nach Belegung auch kurzfristig gebucht werden kann. Angehörige haben zudem die Möglichkeit, die Infrastruktur des Hauses für Familienfeiern usw. zu nutzen. Damit verbunden stehen selbstverständlich sämtliche Gastronomieangebote für das kleine und grosse Budget zur Verfügung.

7.4 Wohnungen «Leben im Alter»

7.4.1 Allgemein

Die direkt neben dem neuen Pflegezentrum Dreilinden gelegenen 60 Wohnungen für das Leben im Alter stehen der betagten Risiker Bevölkerung zur Verfügung. Die beiden Häuser sind unterirdisch durch einen Verbindungsgang sowie über die gemeinsame Tiefgarage verbunden.

Die Aufnahmebedingungen sind in einem separaten Aufnahmereglement geregelt. Den Mieterinnen und Mietern steht ein breites Dienstleistungsangebot zur Verfügung, welches bei Bedarf kostenpflichtig gebucht werden kann. Die Angebote richten sich direkt an die Mieterinnen und Mieter und werden individuell vereinbart. Die Dienstleistungen werden vom Zentrum organisiert und koordiniert. Für die Mieterinnen und Mieter gibt es eine Ansprechstelle (Info-Point) im Zentrum für alle Anliegen. Die Mieterschaft ist selbstverständlich frei, auch andere Anbieter für Dienstleistungen zu beauftragen.

7.4.2 Administration

Der Info-Point steht den Mieterinnen und Mietern für Fragen und Anliegen während der Bürozeiten offen. Die Mitarbeitenden des Info-Points unterstützen und beraten im Bereich der Koordination und Vermittlung von weiteren Dienstleistungen. Die Leistungen werden den Mieterinnen und Mietern individuell offeriert und direkt verrechnet.

7.4.3 Sicherheit

Das neue Zentrum Dreilinden bietet den Mieterinnen und Mietern eine 24-Stunden-Notfall-Intervention an. Während 24 Stunden ist eine Fachperson verfügbar, welche bei Notfällen die Erstversorgung und die Triage übernehmen kann. Diese

Dienstleistung wird den Mieterinnen und Mietern pauschal monatlich über die Nebenkosten in Rechnung gestellt.

Erfolgt eine Intervention, wird diese als Dienstleistung direkt den Mieterinnen und Mietern verrechnet.

7.4.4 Technischer Dienst

Die Mieterschaft hat die Möglichkeit, bei Störungen oder nötigen Reparaturen den technischen Dienst des neuen Zentrums Dreilinden zu beauftragen. Ausserhalb der normalen Arbeitszeiten kommt der technische Pikett-Dienst bei dringenden Fällen zum Einsatz.

7.4.5 Reinigung

Die Mieterinnen und Mieter haben die Möglichkeit, individuell angebotene Reinigungsdienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Es sind Einzelaufträge sowie auch regelmässige Aufträge möglich.

7.4.6 Verpflegung

Für die Mieterinnen und Mieter steht das Restaurant des neuen Zentrums Dreilinden für Essen und Trinken offen. Zudem besteht die Möglichkeit, den Mahlzeitendienst in Anspruch zu nehmen. Das Essen wird direkt in die Wohnung geliefert. Das kann die Hotellerie aufgrund der räumlichen Nähe gut gewährleisten.

7.4.7 Wäscheservice

Das neue Zentrum Dreilinden kann sämtliche Wäscheleistungen übernehmen. Mit einem Hol- und Bringservice besteht für die Mieter die Möglichkeit, ihre Wäsche im Zentrum Dreilinden waschen zu lassen.

7.4.8 Pflege und Betreuung

Damit Mieterinnen und Mieter mit tiefen Pflegestufen weiterhin in ihrer vertrauten Umgebung wohnen können, werden Pflege- und Betreuungsleistungen durch das Spitien-Team des Pflegezentrums erbracht.

7.4.9 Sozialdienst

Übersteigen die benötigten Pflege- und Betreuungsleistungen die von den Krankenversicherern anerkannten Kosten oder liegt eine Selbst- oder Fremdgefährdung vor, so wird ein Übertritt ins Pflegezentrum oder eine geeignete externe Institution koordiniert. Diese Übertritte werden priorisiert behandelt.

7.4.10 Veranstaltungen

Den Mieterinnen und Mietern stehen diverse Veranstaltungen des neuen Zentrums Dreilinden in der Regel unentgeltlich zur Teilnahme offen.

Die Teilnahme an den verschiedenen zentrumsinternen Aktivierungs-Programmen ist gegen eine Unkostenbeteiligung möglich.

7.4.11 Weitere Dienstleistungen

Das neue Zentrum kann auf Anfrage auch weitere Dienstleistungen koordinieren oder selbst anbieten wie z.B. Betreuung der Wohnung während Ferienabwesenheiten, Haustierbetreuung, Unterstützung bei Wohnungsaufösungen usw.

7.5 Alterswohnungen

7.5.1 Allgemein

Die an der Waldeggstrasse 28 gelegenen 24 Wohnungen werden als klassische Alterswohnungen betrieben. Die Aufnahmebedingungen sind in einem separaten Aufnahmereglement geregelt.

7.5.2 Wohnen mit Service

Den Mieterinnen und Mietern dieser Alterswohnungen stehen alle Dienstleistungen gemäss 7.4 zur Verfügung. Die Pflege und Betreuungsleistungen werden durch das Zentrum Dreilinden oder eine externe Spitex-Organisation sichergestellt.

7.6 Gastronomie

In den Räumlichkeiten des Pflegezentrums wird ein Restaurant mit Bedienung betrieben. Mit regionalen und saisonalen Produkten mit einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis ergänzt das Dreilinden das Gastronomieangebot im Zentrum von Rotkreuz. Auf der zum Restaurant gehörenden Terrasse werden die Gäste ebenfalls bedient. Für verschiedenste Gruppierungen aus der Gemeinde werden regelmässig «Mittagstisch-Angebote» organisiert. Das Raumkonzept ist darauf ausgelegt, dass auch Platz für grössere Feiern, Vereinsversammlungen, Leidessen usw. in geschlossenen Gesellschaften möglich sind.

Die Bewohnerinnen und Bewohner werden dezentral auf den Etagen gepflegt. Für den Empfang von Besuch steht ihnen das Restaurant mit allen Angeboten zur Verfügung.

7.7 Weitere Dienstleistungen

Die betriebsinternen Seminar- und Meetingräume sowie Besprechungsräume können nach Möglichkeit auch lokalen Gruppierungen vermietet werden. Zudem werden Coiffeur, Podologie, Physiotherapie und allenfalls weitere Dienstleistungen angeboten. Die Geschäftsräume für diese Dienstleistungen stehen Bewohnerinnen und Bewohnern, Mieterinnen und Mietern sowie der interessierten Bevölkerung im Pflegezentrum oder im Gebäude Leben im Alter zur Verfügung.